

Bergsteiger aus Osttirol tödlich verunglückt

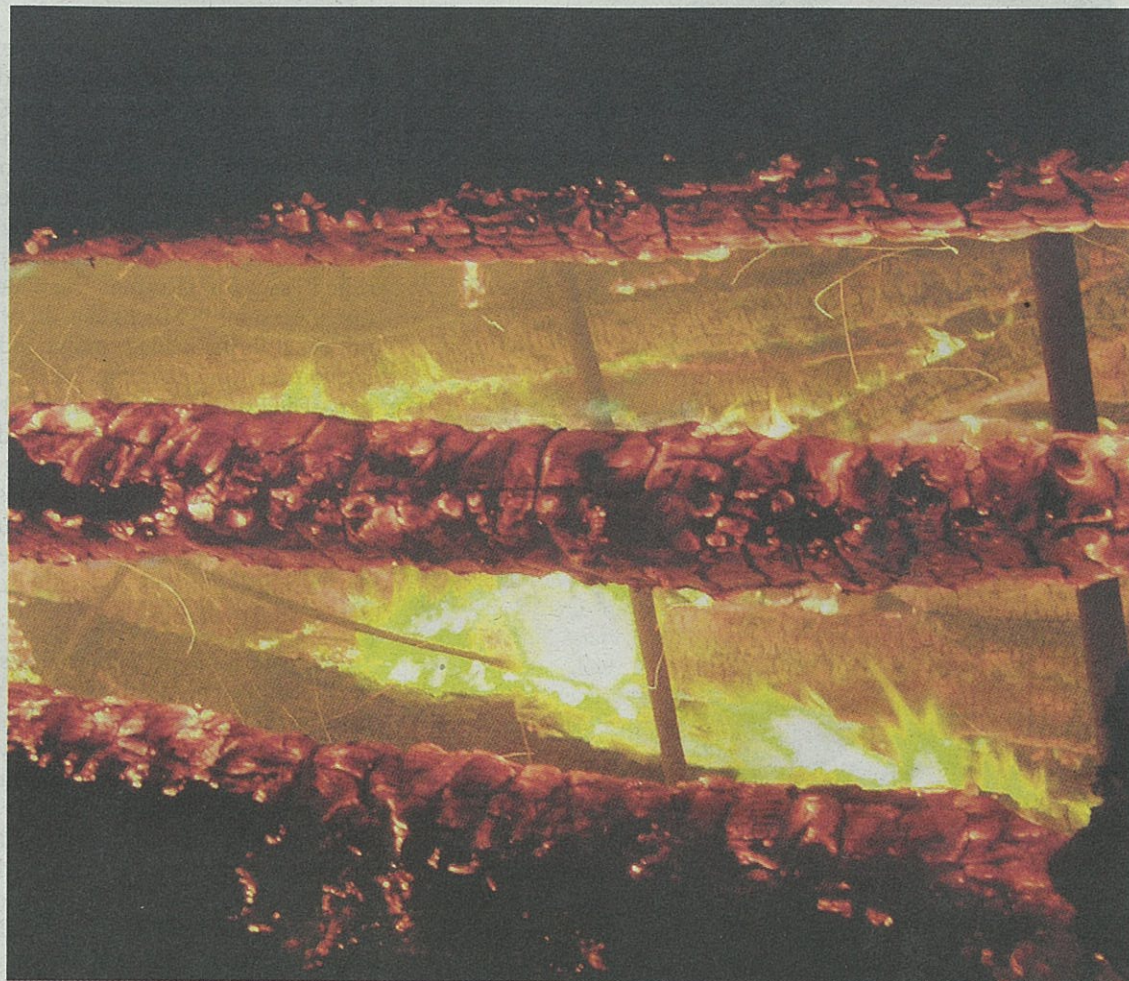
44-Jähriger ist auf dem Weg ins Tal abgestürzt.

MATREI. Gestern gegen zehn Uhr am Vormittag wurde die Besatzung des Notarzhubschraubers Martin 4 alarmiert. Ein Mann war im Bereich der Sajahütte auf 2100 Metern Seehöhe beim Abstieg abgestürzt. Eine direkte Landung war rund um die Unglücksstelle aufgrund des steilen Geländes nicht möglich. Die Notärztin und der Flugretter mussten mit einem 20 Meter langen Seil zu dem Verunfallten geflogen werden. Bei der abgestürzten Person konnte dann aber, so die Notärztin, nur noch der Tod festgestellt werden. Die Bergung des tödlich verunglückten 44-jährigen Mannes aus Prägraten wurde dann mit dem Hubschrauber der Alpinpolizei durchgeführt. Wie sich später herausstellte, war der Mann gegen 5.30 Uhr in der Früh alleine von der Sajahütte abgestiegen. Dabei dürfte er ausgerutscht und abgestürzt sein. Gesichtet wurde er von der Materialseilbahn aus, die direkt an der Unfallstelle vorbeiführt.

Auf RadfahrerIn eingeschlagen

KLAGENFURT. Dramatische Szenen spielten sich gestern am Nachmittag an der Kreuzung Ebenthaler Straße/Ramsauer Straße in Klagenfurt ab. Eine 23-jährige Kellnerin wurde laut Polizei von einem Unbekannten attackiert. Der Mann soll der jungen Frau mehrere Faustschläge versetzt haben und ihr daraufhin das Mountainbike, mit dem sie unterwegs war, gestohlen haben. Das Fahrrad ist ungefähr 300 Euro wert. Der Mann habe, so die 23-Jährige, einen verwahrlosten und verwirrten Eindruck gemacht. Er dürfte etwa 25 Jahre alt sein.

Großbrand bedrohte



Das Feuer im kleinen Dorf Albern drohte auf mehrere Nachbarobjekte überzugreifen

WALTA

Känguru ausgebüxt und von Auto überfahren

Das Tier hüpfte auf der Gailtalstraße direkt vor das Auto eines Beamten.

ST. STEFAN. Zu einem ungewöhnlichen Zusammenstoß ist es Sonntag in der Früh auf der Gailtalstraße gekommen. Ein 46 Jahre alter Beamter war mit seinem Auto gerade von Villach kommend in Richtung Hermagor unterwegs, als auf Höhe der Ortschaft St. Stefan/Gail plötzlich unmittelbar vor seinem Fahrzeug ein Känguru auf die Straße sprang. Der Mann konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und prallte gegen das Tier, das noch an der Unfallstelle verendete. Am Auto entstand Sachschaden, der Lenker blieb unverletzt. Das Känguru war erst am Samstag ge-



Das Känguru war aus dem Gehege ausgebrochen

JÜRGEN PICHLER

meinsam mit seinem trächtigen Weibchen ins Gailtal gebracht worden. Die neuen Besitzer konnten sich aber nur kurz über den „Familienzuwachs“ freuen. Die Zuchttiere sollten eine neue Attraktion auf der Straußenfarm

werden, die die Familie seit Jahren besitzt. Das männliche Känguru hatte vermutlich einen Spalt im Zwischengehege entdeckt und war ausgebrochen.

Die sofort eingeleitete Suche nach dem Tier blieb erfolglos. „Wir haben eine Stunde lang versucht, das Känguru wieder einzufangen. Weil es dann schon dunkel wurde, wollten wir in der Früh weitermachen. Wir haben gedacht, wir würden es wiederfinden, aber dann haben wir schon die Mitteilung erhalten, dass es überfahren worden ist“, sagt die Besitzerin.

Dorf mit 15 Wohnhäusern

Feuerwehren verhinderten gestern in Albern bei Feldkirchen Flammeninferno. Bauernhaus drei Tage nach dem Tod des Altbauern niedergebrannt.

PETER KIMESWENGER

Schicksalsschlag für eine Bauernfamilie in Albern bei Feldkirchen. Am Freitag starb der Altbauer, heute wird er beigesetzt. Gestern gegen 7 Uhr früh brannte das Haus, in dem der Mann nach dem Tod seiner Gattin im Frühjahr bis zuletzt gelebt hatte, bis auf die Grundmauern nieder. „Die Flammensäule schlug senkrecht in den Himmel. Als wir eintrafen, stand das Gebäude in Vollbrand“, schildert August Strießnig, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Radweg, die dramatischen Momente.

Das Haus des Besitzers (60) der Vollerwerbs-Landwirtschaft steht nur wenige Meter vom Brandobjekt entfernt. Das Haus seiner Tochter – ein Neubau – nur



Die gerettete Jungfamilie mit den mutigen Feuerwehrmännern

KK/FF ALTHOFEN

knapp drei Meter. „Es ging um Minuten. Zum Glück gelang es uns, den Löschangriff so gezielt durchzuführen, dass an keinem der Nachbarobjekte ein Schaden entstand“, so Strießnig, der neben Kräften seiner Wehr rund 80 Mann der Wehren Moosburg, St. Martin-Sittich und Tigring befehligte, und gegen 11 Uhr „Brand aus“ geben konnte. Holzhändler Klaus Hofer bot spontan seine Hilfe an und trug den gesamten Dachstuhl des Brandobjektes ab, um allfällige Nachfeuer zu verhindern. Der Schaden beläuft sich auf rund 100.000 Euro.

„Bange Momente erlebten Sonntagvormittag auch die Bewohner eines Mehrparteienhauses in Althofen. Nachdem eine 79-jährige Mieterin Speisen auf dem eingeschalteten Herd vergessen hatte und die Wohnung verließ, brach in der Küche ein Brand aus. Als die Frau gegen 10.45 Uhr nach Hause kam, schlug ihr schwerer Rauch entgegen.

Lebensretter

Bei Löschversuchen wurde sie ohnmächtig. 70 Männern der Feuerwehren Althofen, Guttau und Kappel gelang es, das

Feuer einzudämmen. Die Pensionistin musste mit einer Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus St. Veit eingeliefert werden. Riesenglück hatte eine vierköpfige Jungfamilie, die neben der Brandwohnung im fünften Stock wohnt. Sie war durch die enorme Rauchentwicklung in den eigenen vier Wänden gefangen flüchtete auf den Balkon und musste von der Feuerwehr mit der Drehleiter geborgen werden. Feuerwehr-Einsatzleiter Johann Delsnig: „Der Einsatz hat einmal mehr gezeigt, wie unverzichtbar die Drehleiter bei Bränden in mehrgeschossigen Gebäuden ist.“

Imbiss in Brand gesteckt

Gegen Brandstifter ermittelt die Polizei in Klagenfurt. Sie verschütteten bei einer Imbisshütte am Sonntag zwischen 22.45 und 23.10 Uhr Benzin und steckten die Hütte kurzerhand in Brand. Der Berufsfeuerwehr gelang es, das Feuer rasch einzudämmen und damit größeren Schaden zu verhindern. Die 68-jährige Besitzerin der Imbissbude erleidet dennoch einen Schaden von mehreren 10.000 Euro.

Diebe wollten Reisebus stehlen

VILLACH. Einen Reisebus im Wert von 300.000 Euro wollten bisher unbekannte Täter in der Nacht auf Sonntag in Villach stehlen. Sie brachen bei dem neuwertigen Bus, der auf dem Betriebsgelände eines Busunternehmers abgestellt war, zunächst die Türe auf. Aufgrund der Spurenlage kann aber, so die Polizei, davon ausgegangen werden, dass die Täter danach versuchten, das Fahrzeug auch in Betrieb zu nehmen. Es gelang ihnen jedoch nicht, die zusätzlich angebrachte Lenksperrung zu entfernen. Die Höhe des Sachschadens ist unbekannt.

WINTER FUN

Gültig vom 29.10. bis 02.11.09

Mantel
auch in schwarz

19.99

Achtung!
Prospekt liegt
morgen bei!

Noch mehr Angebote in Ihrem
Takko Store. Ganz in Ihrer Nähe!

Takko
FASHION